

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 77. Dienstag, den 18. März 1823.

Börse in Leipzig,
am 17. März 1823.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-
sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse	—	100½
kleinere	—	100½
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	—	107¼
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	107¼
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105¾	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105¾	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	—	105¼
von 200 u. 100 Thl.	—	105¼
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	88½
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100½

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinnsbar à 24, 26, 28 und 50 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	86¼	—
von 200 u. 100 Thl.	86¼	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl.	101¼	—
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101¾
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinnsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	107¼	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	107¼	—

ch zu
em-
ber.
n auf-
g, in
ot auß
terre.
Betra-
pelfer;
dition
Erepp
u ver-
von
7
7
U.
9
bei
1
U.
2
3
rna,
2

Börse in Leipzig, am 17. März 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	144	—
do.	2 Mt.	—	143 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct.	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{5}{8}$	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{5}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	110 $\frac{3}{4}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	—	104	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—
Hamburg in Banco . . .	k. S.	149 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	148 $\frac{5}{8}$	—	—
London p. L. st. . . .	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 21 $\frac{3}{4}$	—	—
Paris p. 300 Fr. . . .	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	81 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	81	—	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do.	3 Mt.	98 $\frac{7}{8}$	—
Louisd'or à 5 Thl.		—	111
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.		—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.		—	12 $\frac{1}{2}$
Species		—	1 $\frac{3}{8}$
Verl. } Preufs. Courant . . .		103 $\frac{5}{8}$	—
Verl. } Cassenbillets		101 $\frac{1}{2}$	—
Gold p. Mark fein cölln.		—	216 $\frac{1}{2}$
Silber 15löth. u. dar. p. do.		—	13. 14
do. niederhaltig do.		—	13. 13
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		—	114
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.		96	—
Excl. Zinsen. } Actien d. Wiener Bank		870	—
Excl. Zinsen. } K. öster. Metall. à 5 pC.		80	—
Excl. Zinsen. } K. pr. Staats-Schuld-		—	—
Excl. Zinsen. } scheine à 4 $\frac{8}{10}$ in pr. Ct.		71 $\frac{1}{4}$	—
Excl. Zinsen. } Dgl. m. Präm.-Scheinen		103 $\frac{1}{2}$	—

Neues Kunstprodukt für die Bewohner Leipzigs und seine Freunde.

Schon längst war es der rege Wunsch Aller, denen Leipzig werth geworden, seine vorzüglichsten Ansichten von der Hand eines sachkundigen und geübten Künstlers gezeichnet und durch den Grabstichel vervielfältigt dargeboten zu sehen. Nun sind zwar mancherlei Versuche in dieser Hinsicht gemacht worden; allein vollkommen wollte bis jetzt noch keiner das Kennerauge befriedigen, und es blieb daher einem fleißigern und vollendeteren Künstler vorbehalten, jene Aufgabe zu allgemeiner Zufriedenheit zu lösen. Das geschieht

nun eben jetzt durch unsern schon längst geschätzten Landschaftszeichner und Stecher, Johann Jakob Wagner, der durch eine bedeutende Reihe höchst gelungener Arbeiten dieser Art sich einen wahren Ehrentitel erworben hat. Derselbe hat sich entschlossen, unter dem Titel: Leipzig und seine Umgebung, in mehreren Hefen, eine Folge, mit größter Genauigkeit, Fleiß und Geschmack ausgeführter Ansichten herauszugeben, von welchen das erste, aus vier Blättern bestehende Heft, bereits erschienen und den Freunden schöner Kunst angezeigt worden ist. Diese Blätter enthalten das Bassin von der Seite des

Schneckenberges, mit herrlicher Baumumgebung, aus welcher zur Linken das Georgenhaus höchst malerisch hervorblickt; die Aussicht aus dem Grunde beim gothischen Portale nach dem Georgenhaus und dem Schneckenberge; Müllers Denkmal, von un- gemein fleißig bearbeiteten Baumgruppen umgeben, und eine sehr gelungene und schöne Ansicht der Bürgerschule mit der Ausführung des linken Flügels, dessen Voll- endung immer noch mit Sehnsucht erwartet wird. Jedes folgende Heft soll ebenfalls aus vier Blättern bestehen und vom Meister und Herausgeber mit gleicher Liebe und Sorg- falt behandelt werden, was sich von einem Manne, der bei dieser seiner Arbeit nach wahrer Künslerehre und nach dem Beifall seiner achtbaren Mitbürger strebt, denen er durch dieselbe ein würdiges Andenken zu hin- terlassen wünscht, nicht anders erwarten läßt. Wir machen es uns daher zur be- sondern Pflicht, sowohl unsere geehrten Mit- bürger, als auch jeden Kenner und Freund der Kunst auf diese Ansichten aufmerksam zu machen, und schmeicheln uns mit der Hoff-

nung, unsern hier ausgesprochenen Beifall von ihnen unterzeichnet zu sehen.

D. Red.

Bemerkungen vom Verfasser des gold- nen Kalbes.

Die wahre Klugheit besteht darinne, un- bemerkt den rechten Punkt der Ansicht zu gewinnen.

Nur der ist frei, der alles zu ertragen und zu leiten weiß, ohne sich anders hinzugeben, als wann, wo und wie er will.

Mäßigkeit ist das Fußgestell unerschütter- licher Freiheit. Schwarzbrod und Selbst- herrschaft machen den Bettler zum König.

Zutrauen folgt, wie Magnet, nur dem verwandten Zuge.

Die Spanne des Lebens ist zu klein und doch auch zu schön, um sie durch Zwist zu trüben.

Der edle Ehrgeiz entlarvt sich nicht, das ist unter ihm, aber er verhüllt sich zuweilen, um den Ränken und dem bösen Willen nicht zu unterliegen.

Liebe fordert Beständigkeit.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 18ten, zum Erstenmale: die Bürger in Wien, oder: Staberl, der Parapluiemacher, Posse mit Gesang in 3 Aufzügen, von Bäuerle (Verfasser der falschen Prima Donna). Herr Walter, vom großherzoglichen Hoftheater zu Karlsruhe, Staberl, als Gast. Mit aufgehobenem Abonnement.

Anzeige. Zu einer den 7. April d. J. in Wien statt findenden und aus 1418 Exem- plaren der besten Meisterwerke der italienischen, französischen, niederländischen, deutschen und englischen Schule bestehenden Kupferstichauktion, habe ich Kataloge erhalten, welche ich an Kunstfreunde unentgeltlich ausgabe und auf Verlangen Bestellungen darauf annehme und besorge. Leipzig, den 16. März 1823. C. A. Klemm.

Fein gearbeitete Gevatterkörbchen

von Holz empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Verkauf. Ein tafelförmiges Pianoforte von Frix aus Wien, mit 6 Octaven, von gefälligem Aeußern, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Heute Abend erhalte ich frische Austern.

Peter Mantel.

Zu verkaufen ist ein sehr gut conservirtes Tafelfortepiano beim Buchbinder Klei-
nert, neuer Neumarkt, im Pelikan.

Gesucht werden 1 Duzend hölzerne Gartenstühle, modern und im guten Stande; wer solche abzulassen hat, melde sich Petersstraße im Gewölbe Nr. 73.

Zu vermieten sind zwei Zimmer nebst Alkoven, auf dem Brühl Nr. 454, eine Treppe hoch, vorne heraus.

Vermiethung. Ein Logis von zwei Stuben und Zubehör ist diese Johannis zu vermieten. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 288, zwei Treppen hoch.

Verloren worden ist am 11. d. M. ein silberner Sporen mit krummen Hals vom Petersthor bis in die Hainstraße; dem ehrlichen Finder sichert den Werth des Silbers Carl Heigel, Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 344.

Z h o r z e t t e l v o m 17. M ä r z.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Fr. Landrätin v. Thermo, v. Calau, bei Wieprecht 7

Fr. Kammerhr. v. Stammer, von Lübben, im Hotel de Baviere 8

Vormittag.

Die Dresdner r. Post 6

Auf der Dresdner Postkutsche: Fr. D. Steinacker, v. hier, v. Dresden zurück, Fr. Hofschausp. Hellwig u. Rfm. Franke, v. Dresden, unbest. u. im Hotel de Russie 7

Die Frankfurter f. Post 12

Nachmittag.

Fr. Forstbaucalcul. Saupe, v. Torgau, i. Ringe 4

Fr. Kammerhr. v. Planig, v. Raundorf, im Schilde 4

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Fr. General-Postamts-Calculator Rehfeld, a. Berlin, im Hotel de Saxe 6

Fr. Weinhdl. Hellfeld, aus Benshausen, im Hotel de Russie 8

Fr. le Comte, f. franz. Courier, a. Berlin, p. d. 11

Die Hamburger r. Post 11

Vormittag.

Fr. Rfm. Kuhn, a. Magdeburg, im H. de Russie 9

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.

Fr. Rfm. Reußner, v. Affoltern, in St. Hamb. 6

Fr. Prof. Müller, v. Göttingen, im g. Adler 8

Vormittag.

Die Frankfurter r. Post 7

Fr. Amtm. Weidlich, v. Kricstädt, im g. Adler 11

Eine Estafette von Merseburg 12

Nachmittag.

Er. Excellenz Fr. Ober-Kammerhr. Graf v. Friesen, a. Dresden, v. Merseburg, p. d. 1

Fr. Insp. Schmalfuß, a. Gräfontonna, von Raumburg, im g. Adler 2

Fr. D. Wiesand, v. Lauchstädt, im g. Adler 2

Petersthor. U.

Gestern Abend.

Fr. Weinhdl. Kräger, von Benshausen, im goldnen Adler 6

Nachmittag.

Fr. Optm. v. Mattuschka, v. Altenburg, im Gute 2

Hospitalthor. U.

Gestern Abend.

Die Freiburger f. Post 5

Die Nürnberger r. Post 7

Z
 Bru
 D
 in m
 lein,
 theil
 ersch
 de f
 ein
 zig
 dert
 Le
 nuten
 der
 und
 gel d
 sich
 zum
 zieht
 groß
 Eben
 beme
 her,
 verla
 dung
 Art,
 Ansp
 Freu
 gen